



Housing First – ein Baustein der Wohnungsnotfallhilfe in Deutschland

16. und 17. Mai 2024 – Halle (Saale)

Die Bereitstellung von Wohnraum als zentrale Maßnahme, um wohnungslosen Menschen die Möglichkeit zu geben, ihr Leben wieder selbstbestimmt zu gestalten, ist ein Hauptanliegen der Hilfen im Wohnungsnotfall. Unter den drastisch verschärften gesellschaftlichen Rahmenbedingungen sind die Einrichtungen und Dienste der Wohnungsnotfallhilfe zunehmend gefordert. Vielerorts sind bewährte Verfahrensweisen deutlich erschwert. Gleichzeitig ist es gelungen, die Brisanz der Situation und den Handlungsbedarf breiter in die politische und allgemeine Öffentlichkeit zu tragen, wie insbesondere die große Aufmerksamkeit für den Housing-First-Ansatz zeigt.

Mittlerweile gibt es in fast 60 deutschen Städten und Gemeinden Housing-First-Angebote oder sie befinden sich in der Planung bzw. Konzeption. Die lokalen Voraussetzungen sind dabei sehr unterschiedlich. Das gilt auch für den organisatorischen Rahmen, das Konzept und die Arbeitsweise. Gemeinsam ist ihnen – wie auch anderen wohngeliteten Hilfen – das Ziel, wohnungslose Menschen in eine eigene Wohnung zu vermitteln und sie dort bedarfsgerecht zu unterstützen.

Mit dieser Fachtagung richtet die BAG W den Blick auf wichtige Fragen der praktischen Umsetzung von Housing First in der Wohnungsnotfallhilfe in Deutschland. Wie ist Housing First im deutschen Hilfesystem zu verorten und wie gestalten sich die Zusammenarbeit mit anderen Angeboten der Wohnungsnotfallhilfe und die Kooperation mit anderen Helfefeldern? Was hat sich als gute Praxis bewährt, wo gibt es Weiterentwicklungsbedarf und wie kann der Austausch mit anderen Angeboten aller wohnbezogenen Hilfen gelingen, um die bestmöglichen Unterstützungsangebote zu entwickeln und umzusetzen? Über allem steht schließlich die entscheidende Frage, wie es den Wohnungsnotfallhilfen gelingt bzw. gelingen kann, Wohnraum zu akquirieren und dauerhaft zu sichern, um ein selbstbestimmtes Leben in rechtlich abgesicherten Wohnverhältnissen zu ermöglichen.

Um diese und weitere Fragen zu diskutieren, laden wir Sie zu einer bundesweiten Fachtagung ein. Wir blicken in die Praxis vor Ort und geben in Workshops viel Raum für gegenseitigen Austausch und Diskussion zu den Themen Methodenvielfalt, multiprofessionelles Arbeiten, Akquise und Finanzierung. In Diskussionsrunden gehen wir mit Akteur:innen aus Politik, Wissenschaft und dem Hilfesystem der Frage nach, wie unser gemeinsames Ziel, die bestmögliche Unterstützung im eigenen Wohnraum zu gewährleisten, erreicht werden kann.

Wir schließen die Tagung mit der Einladung, den fachlichen Diskurs zu Housing First und anderen wohnbezogenen Hilfen im Rahmen der BAG W fortzuführen und weiterzuentwickeln.

Wir freuen uns auf zwei spannende Tage mit Ihnen in Halle (Saale).

Sabine Bösing, Geschäftsführerin BAG Wohnungslosenhilfe e. V.

Organisationshinweise

Veranstalterin:

Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e. V.

Waidmannsluster Damm 37, 13509 Berlin

Tel: (030) 2 84 45 37-0, E-Mail: info@bagw.de, Internet: www.bagw.de

Tagungsleitung:

Sabine Bösing, Geschäftsführerin BAG Wohnungslosenhilfe e. V., Berlin

Tagungsort:

MMZ Mitteldeutsches Multimedia Zentrum Halle (Saale)

Mansfelder Straße 56

06108 Halle (Saale)

Anreise/Unterkunft:

Mit der Bahn

Verlassen Sie den Hauptbahnhof über den Ausgang Ernst-Kamieth-Straße. Die Tram 2 Richtung Soltauer Straße und die Tram 5 Richtung Kröllwitz am Bahnsteig C fahren beide bis zum MMZ. Steigen Sie an der Haltestelle Ankerstraße aus. Von dort sind es fußläufig wenige Meter bis zum Veranstaltungsort.

Mit dem Auto/Parkmöglichkeiten

Tiefgarage im MMZ vorhanden (1 EUR/h, maximal 10 EUR/24h)

Tiefgarage Spitze: Die Tiefgarage findet sich in 200 Meter Entfernung vom MMZ (9 EUR/Tag)

Parkplatz an der Saline: 500 Meter Entfernung zum MMZ, kostenfrei.

Zimmerreservierung:

Bitte nehmen Sie die Zimmerreservierung in Halle selbst vor.

Anmeldungen und Tagungsbeitrag:

Die Anmeldung erfolgt über das Online-Anmeldeformular:

<https://www.bagw.de/de/veranstaltungen/fachtagungen/housing-first-2024/anmeldung-zur-tagung-housing-first>

Anmeldeschluss: 5. Mai 2024

Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie über den Tagungsbeitrag von der BAG W eine Rechnung, die zugleich Anmeldebestätigung ist.

EUR 190,00 Mitglieder der BAG W

EUR 237,50 Nichtmitglieder

EUR 118,75 ALG II-Beziehende, Studierende (mit Nachweis)

Betroffene (mit Nachweis) zahlen keine Teilnahmegebühr

Im Tagungsbeitrag sind Mittagsimbiss, Kaffeepausen und Tagungsgetränke enthalten.

Bitte beachten Sie: Bei zu hohen Anmeldezahlen kann die Anmeldung vorzeitig schließen.

Bitte beachten Sie die Rücktrittsfristen:

Später als 10 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn (06.05.2024) werden 30 % berechnet. Später als 4 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn (12.05.2024) werden 70 % berechnet. Mit Tagungsbeginn werden 100 % berechnet. Stornierungen werden nur schriftlich akzeptiert.

Donnerstag, 16. Mai 2024

12:30 Anmeldung zur Tagung Begrüßungskaffee

13:30 Eröffnung und Grußworte

Susanne **Hahmann**, Vorsitzende der BAG Wohnungslosenhilfe, Oberberg
Katharina **Brederlow**, Beigeordnete für Bildung und Soziales der Stadt Halle (Saale)

13:50 Housing First als Baustein in der Wohnungsnotfallhilfe Vortrag und anschließende Diskussion mit weiteren Gästen Vortrag:

Erik **Haß**, Geschäftsführer Soziale Wohnraumhilfe gGmbH, Hannover

Jutta **Henke**, Geschäftsführerin, GISS – Gesellschaft für innovative Sozialforschung u. Sozialplanung e. V., Bremen

Christin **Weyershausen**, Teamleitung Housing First für Frauen, Sozialdienst katholischer Frauen e. V., Berlin

14:55 Housing First im lokalen Hilfekontext der Stadt Leipzig Vortrag:

Sindy **Görke**, Sozialamt, Abt. Soziale Wohnhilfen, Stadt Leipzig
Julia **Schubert**, Bereich Wohnen und Teilhabe, Das Boot gGmbH
Sozialpsychiatrisches Zentrum, Leipzig

Tagungsmoderation: Sabine Bösing, Joachim Krauß, Paul Neupert, BAG W, Berlin

15:45 Kaffeepause

16:30 Arbeitsgruppen

Wichtige Aspekte von Housing First sind Wohnraumakquise, Methodenvielfalt, Finanzierung und die Arbeit in multiprofessionellen Teams. In vier Arbeitsgruppen wollen wir uns mit diesen Ansätze befassen und die Möglichkeiten der Weiterentwicklung diskutieren.

1. Arbeiten im multiprofessionellen Team

Multiple Problemlagen erfordern gut koordinierte Ansprachen und Unterstützungsangebote durch unterschiedliche Professionen. Entsprechend sollten, je nach Konzeption, in Housing-First-Angeboten z. B. Sozialarbeitende, Pflegenden, Psycholog:innen, Wohnhelfer:innen, Wohnraumscoots, Handwerker:innen und Verwaltungsfachkräfte oder auch Peers eingebunden werden. Anhand von zwei Praxisfällen gehen wir u. a. den Fragen nach: Welche Herausforderungen stellen sich in der Arbeit in multiprofessionellen (Co-)Teams? Wie gelingt die Zusammenarbeit unter einem Dach? Wann sind zusätzlich externe Expert:innen einzubeziehen?

Input 1: Corinna **Müncho**, Vorständin Bundesverband Housing First/Projektleiterin, Housing First Berlin

Input 2: Felix **Deckardt**, Teamleitung Housing First Bremen

Moderation: Joachim **Krauß**, Fachreferent, BAG W, Berlin

2. Finanzierungswege

Housing-First-Angebote haben häufig Projektcharakter und keine gesicherte oder gar langfristige Finanzierung. Wichtige Aspekte der Hilfen wie Flexibilität und Freiwilligkeit sollen erhalten bleiben. Wir wollen daher der Frage nachgehen, wie ein komplexes Hilfekzept für eine spezifische Gruppe von wohnungslosen Menschen mittels individueller Rechtsansprüche nach §§ 67 ff. SGB XII finanzierbar sein kann und im konkreten Fall Finanzierungswege erschlossen werden.

Input 1: Prof. Dr. jur. Falk **Roscher** (em.), Hochschule Esslingen, Mitglied Fachausschuss Sozialrecht der BAG W

Input 2: Christopher **Beuck**, Projektmitarbeiter Housing First
Stefan **Emde**, Regionalplaner für die Hilfen nach den §§ 67 ff. SGB XII, Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), Münster

Moderation: Sabine **Bösing**, Geschäftsführerin BAG W, Berlin

3. Methodenvielfalt

Bei Housing First erfolgt die Annahme von Hilfen freiwillig und eine Sozialarbeit auf Augenhöhe ist das Ideal. Entscheidend ist damit, wie Bewohnende für die Unterstützungsangebote gewonnen werden können. Hierfür gibt es inzwischen eine Vielzahl von geeigneten Methoden. Wir wollen in der Arbeitsgruppe die dahinterstehenden Konzepte vorstellen und gemeinsam erörtern, wie sie sich in der praktischen Arbeit wohngeleiteter Hilfen sinnvoll kombinieren lassen und bedarfsgerecht Anwendung finden können.

Input 1: Dagmara **Lutoslawska**, Psychologin, Housing First Berlin

Input 2: Sylvia **Rietenberg**, Fachreferentin, Der Paritätische Nordrhein-Westfalen, Wuppertal

Moderation: Svenja **Ketelsen**, Fachreferentin, BAG W, Berlin

4. Wohnraumakquise

Dreh- und Angelpunkt von Housing First und anderen wohngeleiteten Angeboten ist die Wohnraumakquise, denn ohne verfügbaren Wohnraum kann auch keine Hilfe in eben diesem stattfinden. Wie aber können wir Vermietende für die Bereitstellung von Wohnungen für wohnungslose Menschen überzeugen? Wie kann vor Ort eine gute Kooperation initiiert und aufrechterhalten werden? Welche Eigentümer:innen sind vielversprechende Adressat:innen? Welcher speziellen Ansprache bedarf es (jeweils)? Und wie wichtig sind Immobilienfachleute und deren Know How innerhalb des eigenen Teams? Anhand von zwei Beispielen aus Darmstadt und Stuttgart treten wir in den Erfahrungsaustausch und diskutieren über Zugänge, Hürden und Lösungsansätze der Akquise.

Input 1: Franziska **Schlegel**, Wohnungsscout, Housing First Stuttgart
Patricia **Balija**, Mitarbeiterin, eva evangelische Gesellschaft e. V. Stuttgart und Housing First Stuttgart

Input 2: Doreen **Petri**, Geschäftsführerin, Neue Wohnraumhilfe Darmstadt gGmbH, Darmstadt, Vorsitzende Fachausschuss Wohnen der BAG W

Moderation: Paul **Neupert**, Fachreferent, BAG W, Berlin

18:00 Stehimbiss / Empfang

19:00 – 20:00 Rahmenprogramm:

Mit der Unterstützung durch die Stadtmission Halle organisieren wir einen thematischen Stadtrundgang zu drei zentralen Einrichtungen in der Hallenser Innenstadt.

Freitag, 17. Mai 2024

09:00 Arbeitsgruppen (Zweiter Durchlauf)

Die Arbeitsgruppen vom Vortag werden wiederholt.

10:30 Kaffee- und Umbaupause

11:10 „Housing for All“ – ein selbstbestimmtes Leben in rechtlich abgesicherten Wohnverhältnissen ermöglichen Fishbowl mit Akteur:innen aus der Politik und der Wohnungsnotfallhilfe

Podiumsgäste:

Dr. Kai **Hauprich**, Vorstand Bundesverband Housing First/stellv. Geschäftsführer Vringstreff e. V., Köln

Dr. Rolf **Jordan**, Wissenschaftlicher Referent, Arbeitsfeld III Grundlagen sozialer Sicherung, Sozialhilfe, soziale Leistungssysteme, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V., Berlin

Arnd **Liesendahl**, Experte in eigener Sache, Wipperfürth, Mitglied Sprecher:innenrat FAG Partizipation der BAG W

Brian **Nickholz**, Beauftragter für Wohnungs- und Obdachlose der SPD-Bundestagsfraktion und Mitglied im Ausschuss für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen, Berlin

Sylvia **Rietenberg**, Fachreferentin, Der Paritätische Nordrhein-Westfalen, Wuppertal

Hanna **Steinmüller**, Berichterstatterin für Wohnungs- & Mietropolitik, Bundestagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Berlin

Dr. Ingo **Gottschalk**, Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit, Landeshauptstadt Magdeburg

Ein Fishbowl fördert den offenen Austausch. Neben geladenen Gästen gibt es weitere freie Stühle. Alle Teilnehmenden sind herzlich eingeladen, sich an der Debatte zu beteiligen und zeitweise in der Diskussionsrunde Platz zuzunehmen.

Moderation: Sabine **Bösing**, Geschäftsführerin BAG W, Berlin

12:40 Housing First in der BAG W

Zum Tagungsabschluss stellen wir den konzeptionellen Rahmen vor, um den fachlichen Diskurs zu Housing First und anderen wohnbezogenen Hilfen im Rahmen der BAG W fortzuführen und weiterzuentwickeln. Alle Teilnehmenden sind zur Mitwirkung eingeladen.

13:00 Tagungsende